

Rom.
6, 12, 13.
Galat.
5, 24.
Ephes.
5, 9.
Phil. 1,
11.

Wie sie aber auf solche Weise den Ruhm Gottes erzehlen sollten mit dem Munde, so sollten sie denselben auch erzehlen mit der That, oder mit einem ihm gefälligen Lebens-Wandel; wie sie errettet wären von der Drückigkeit der Finsterniß und Herrschaft der Sünden, so sollten sie auch ablegen die Werke der Finsterniß, und die Sünde nicht herrschen lassen in ihrem sterblichem Leibe ihr Gehorsam zu leisten in ihren Lüsten, und ihr ihre Glieder nicht begeben zu Waffen der Ungerechtigkeit, sondern ihr Fleisch creuzigen samt den Lüsten und Begierden, und wie sie beruffen waren zum wunderbaren Licht, so sollten sie auch als Kinder des Lichts wandeln, und erfüllet werden mit Früchten der Gerechtigkeit die durch Christum geschehen in ihnen zur Ehre, und Lobe Gottes. Sehet, meine Freunde! das ist der Entzweck, warum Gott das Gute an seinem auserwehlten Volcke thun will, und zu dem Ende spricht: Ich will Wasser in der Wüsten, und Ströhme in der Einöde geben zu träncken mein Volck, meine Auserwehlten. Dies Volck habe ich mir zugerichtet, es soll meinen Ruhm erzehlen.

Meine Freunde! Ihr geliebtesten Salzburger! Mich deucht diese Worte schicken sich gar wohl auf euren Zustand. Ihr seyd zwar keine Heyden wie jene, an welche Gott dieselben ergehen ließ, sondern unsere lieben Glaubens-Brüder und Schwestern, welche mit uns einen Deyeinigen Gott bekennen, und demselben im Geist und in der Wahrheit dienen; kurz ihr seyd, wie unsere Worte sagen, Gottes Volck, und Auserwehlte. Allein ich werde doch nicht irren, wenn ich sage, daß ihr bisher gleichsam gewesen ein Volck in der Wüsten. Ihr habt gewohnt in einem gebürgichten und rauhen Lande, welches einer Wüsten ähnlicher als einem wohlgebaueten und fruchtbaren Lande. Doch mit dieser Wüsten wäret ihr gerne zufriednen gewesen, und hättet Gott vor den euch darinnen gegebenen Seegen und Unterhalt von Herzen gedancket, wenn nur nicht euer geistlicher Zustand einer Wüsten gleich gewesen wäre. Ich habe gesaget, daß eine Wüste ein abgesonderter und einsamer Ort sey, darinnen man entfernet ist von der Gesellschaft und den Umgange anderer Menschen; Und ist es nicht wahr, daß ihr ganz entfernet und abgesondert gewesen von euren Glaubens-Brüdern, welche die Wahrheit frey und öffentlich bekennen dürffen? Ach ja freylich, derer Umgang und Gesellschaft habt ihr ja nicht genießen, noch euch mit denenselben zu eurer Seeligkeit erbauen können. Ich habe gesaget, daß man in der Wüsten leicht irren, und wegen der grimmigen Thiere in Lebens-Gefahr gerathen könne;

ne;